

## WINKEL

Kurt Spurey

Kurt Spurey hat ein flexibles, versatiles Objekt in Form eines Winkels von zehn mal drei Metern (1000x300x10cm) entwickelt, Vierkant-Aluminium rot pulverbeschichtet, das er für den öffentlichen Raum vorsah und darin auch schon verschiedentlich verwendete und verwenden ließ. Das Objekt war seit 2004 als weithin sichtbares Zeichen „abgehakt“ an der Stirnfassade von Haus Praterstraße 10 (TASTE-Projekte) und wird demnächst entfernt. Nun wird er an der Fischerstiege neu montiert werden. Als Fortsetzung und Erkennungsmerkmal einer Dynamik der Projekte von Gertrude Moser-Wagner im öffentlichen Raum Wiens, begleitet der Winkel diese zum dritten Mal, immer in veränderter Art und Weise. Er ist bereits Teil der Ausstellung im „Büro für Weltausstellung“ (VICE VERSA 2002) gewesen, wo er durch zwei Fensterscheiben einen Gang durchschnitten und hindurch in den Hof hinaus ragte. Nun wandelt er seine Bedeutung abermals als Zeichen vor Ort. Das ist das Wesen der konkreten Kunst.



Büro für Weltausstellung „Vier Richtungen“ bei VICE VERSA 2002



2004/05, bei TASTE UM DIE ECKE, Praterstraße 10

### Kurt Spurey, Winkel, bei Fischerstiege, Entwurf ©

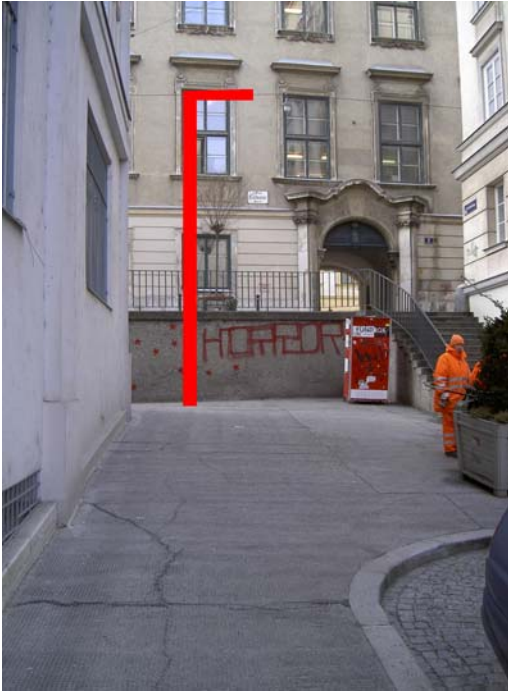
Das Objekt (1000x300x10cm) Aluvierkantrrohr pulverbeschichtet, ist von beiden Straßen aus gut sichtbar, es steht an der Wand Fischerstiege, es überragt das Gelände bei der Salvatorgasse um mindestens 5-6 Meter. Die Montage kann, nach Einholung eines Gutachtens des Statikers, entweder in den Betonboden versenkt und/oder (zusätzlich) mit Laschen in die Mauer der Betonwand des Stiegenareals geschraubt werden. Das Objekt wäre vorübergehend vor Ort aufgestellt, mit Beginn der Projekte (Mitte September) bis Ende Oktober. Vandalismus wäre lediglich durch Aufkleber und durch Graffiti zu erwarten. Tafel wäre anzubringen mit dem Hinweis zb. Besteigen oder ähnliche Manipulation auf eigene Gefahr. Für Kinder ungefährlich, der Balken ist hoch genug, um nicht zum Turnen zu reizen.

[www.kurtspurey.com](http://www.kurtspurey.com)

**Kurt Spurey**, Geboren in Mariazell, Studium der Silikattechnik, Aufbau und Leitung eines Designstudios bei ÖSPAG. 1971 Beginn der freischaffenden Tätigkeit. Vortrags- und Lehrtätigkeiten in USA, Kanada, Israel, Lehrbeauftragter an der FH Niederrhein Krefeld/D.

Mehrere Kunst am Bau Projekte. Lebt in Wien.

Ausstellungen (Auswahl Einzelausstellungen): Städtische Galerie, Göttingen, Ludwig Hack Museum, Ludwigshafen, Landesmuseum Oldenburg, Kulturgeschichtemuseum Osnabrück, Galerie Lindner, Wien, Galerie Maerz, Linz, März-Galerien, Mannheim/Ladenburg, Galerie Haslinger, Wien, 1989 und 1997 Galerie Zürich Kosmos Wien.



Entwürfe, Ort der vorgeschlagenen Montage, Bodenstück

